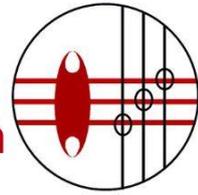


Tipps fürs Weben 1

Atelier für
Handweben



Felizitas Bystedt; A-7463 Weiden bei Rechnitz 1; www.bystedt.at; atelier-handweben@bystedt.at

Messen beim Weben

Gleich vorweg, das Gewebe am Webstuhl ist unter Spannung, je nach Material werden die Kettfäden gedehnt. Das sollte man übrigens schon beim Bemessen der Kettlänge für das Schären berücksichtigt haben! Kommt das Gewebe von Webstuhl und liegt es im Entspannungsbad springen die Fäden wieder ein, die Bindung hat übrigens auch einen Einfluss. Beim Weben von Quadraten z.B. einem schottischen Tartan kann das recht herausfordernd werden.

Es gibt unterschiedliche Situationen in denen ein Planen gefragt ist. Streifen im Gewebe sind so ein Fall. Messen oder zählen? Je nach Konzentrationsniveau zähle ich bis 15 oder 16 Schüsse ab, dann wird gemessen. Webe ich viele Streifen kann sich die Höhe dennoch verschieben. Daher messe ich auch immer über mehrere Streifen hinweg. Unlängst musste ich genau zwei gleich lange Stücke weben. Sie waren nur 25 cm lang, aber es fiel mir aufgrund der Musterung schwer die gleiche Höhe zu halten. Nachdem ich ein paarmal aufgetrennt hatte, machte ich mir eine Streifeneinteilung auf einem Stück Papier. Das habe ich einfach mitlaufen lassen und, siehe da, beide Streifen sind gleich lang geworden.



Manchmal wird die Kette für mehrere Stücke gebäumt. Drei Handtücher sollten je 70 cm lang sein. Messen beim Weben, das kann man auf unterschiedliche Art erreichen. Am einfachsten lässt man ein Papier-cm-Maß mitlaufen. Man legt schon nach den ersten Zentimetern das Maßband am Gewebebeginn an und befestigt es mit einer Stecknadel. Beim weiterdrehen wird die Nadel versetzt. Ich schaue immer, dass das Band frei hängt und sich nicht miteinrollt. Dann kann ich es lange verwenden.

Frohes Weben wünscht *Felizitas*